

# Demokratie gefährdet?

„Roth ist bunt“: Info über Pegida, Reichsbürger, AfD

**ROTH – Zu einer Informationsveranstaltung über die Gefahr von Pegida, Reichsbürgern oder AfD lädt die Initiative „Roth ist bunt“ am Donnerstag, 1. Juni, ein.**

Die AfD marschierte im vergangenen Jahr von Wahlerfolg zu Wahlerfolg, Pegida behauptet immer noch, sie seien „das Volk“ und die „Reichsbürger“, die der Bundesrepublik die Legitimation absprechen, fallen durch ihre Waffenarsenale und Angriffe auf Polizisten auf.

## Verbindungen nach rechts

Grund genug, sich angesichts der anstehenden Bundestagswahl näher mit diesen Gruppierungen und ihren Verbindungen zum Rechtsextremismus zu befassen. Darüber wird Rüdiger Löster, Sprecher des AK gegen

Rechts der SPD Nürnberg, informieren. Die Initiative der Stadt Roth „Roth ist bunt“ lädt interessierte Bürger zu dieser Veranstaltung in den Gasthof „Lohgarten“, Hilpoltsteiner Straße 28 in Roth, am Donnerstag, 1. Juni, um 19.30 Uhr ein. Die Leitung hat Wolfgang Lebok.

## Notfalls Ausschluss

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von ihr auszuschließen.

# Demokratie gefährdet?

„Roth ist bunt“: Infos über Pegida, Reichsbürger und AfD

**ROTH – Zu einer Informationsveranstaltung über die Gefahr von Pegida, Reichsbürgern oder AfD lädt die Initiative „Roth ist bunt“ am heutigen Donnerstag ein.**

Die AfD marschierte von Wahlerfolg zu Wahlerfolg, Pegida behauptet, sie sei „das Volk“ und „Reichsbürger“ fallen durch Waffenarsenale und Angriffe auf Polizisten auf. Über diese Gruppierungen und ihre Verbindungen zum Rechtsextremismus informiert Rüdiger Löster,

Sprecher des AK gegen Rechts der SPD Nürnberg. Die Initiative der Stadt Roth „Roth ist bunt“ lädt zu dieser Veranstaltung in den Gasthof „Lohgarten“, Hilpoltsteiner Straße 28 in Roth, am heutigen Donnerstag, 1. Juni, 19.30 Uhr.

Die Veranstalter behalten sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von ihr auszuschließen.

**ROTH** – Die Bundestagswahl rückt immer näher. Höchste Zeit, über rechtsextremistische Organisationen zu informieren, befand die Initiative „Roth ist bunt“.

Zu dieser Veranstaltung hatte Wolfgang Lebok, Sprecher des „Arbeitskreis gegen Rechts“, Rüdiger Löster aus Nürnberg, eingeladen. Vor dem Sammelbecken rechts-extremer Gruppen warnte kürzlich auch Verfassungsschutzpräsident Hans-Georg Massen, erklärte Löster. Mit provokativen Aktionen gegen alle politische Parteien würden die Rechten vor allem den Islamismus, Asylbewerber und die Demokratie in Frage stellen. Diese identitären Bewegungen pflegten bis zur Wahl im September Kontakte zur AfD. Löster, der schon zum dritten Mal in Roth sprach, warnte vor Pegida, AfD und den Reichsbürgern.

Letztere hätten in Georgensgmünd und in Roth für Furore gesorgt. Mittlerweile seien der Poli-

## **Pegida, die AfD und die Reichsbürger**

Initiative „Roth ist bunt“ hatte zur Infoveranstaltung eingeladen

zei 550 bekennende Reichsbürger in Mittelfranken bekannt. Da sie ihre Personalausweise und Führerscheine abgegeben haben, besitzen sie keine gesetzlichen Ausweispapiere.

Die Pegida, bekannt durch Demonstrationen in Ostdeutschland, die mit ausländerfeindlichen Parolen von sich reden macht, tritt in zwei verschiedenen Gruppen in Bayern zu Kundgebungen auf. Ihr Ziel ist es, die Transferunion und den Euroraum zu verlassen. Sie rufen zur Bundestagswahl auf, die AfD zu wählen.

Die AfD hat in ihrem Wahlprogramm „sonderbare Auffassungen“. Sie lehnt beispielsweise die Energie-wende ab. Die Arbeitslosenversiche-

rung soll abgeschafft werden. Daneben befürwortet sie einen europäischen Großstaat ohne Asylbewerber. Mittlerweile verfügt die AfD über 700 kommunale Mandate und sitzt mit 170 Abgeordneten in verschiedenen Länderparlamenten.

Im Detail ging Löster auf verschiedene Skandale von AfD-Mitgliedern ein. Die Personen fielen durch ihre Aussagen gegen die Flüchtlingspolitik oder durch Gewaltandrohung gegen Journalisten negativ in der Öffentlichkeit auf.

### **Verbale Entgleisungen**

Und noch ein Thema machte an diesem Abend die Runde. Es ging um verbale Entgleisungen während eines Fußballspieles in der Kreisstadt. Von einer Zuschauergruppe wurden farbige Spieler mit Schimpfwörtern bezeichnet. Rassismus und diffamierende Äußerungen gehören nicht in den Sport und auch nicht zum Alltag, war die einhellige Meinung an diesem Abend.

RHV Dg 8.06.17

## **Rüdiger Löster klärte über Rechtsextremismus auf Informationen über AfD, Pegida und Reichsbürger**

Roth – Nachdem die Bundestagswahl immer näher rückt, fühlte sich die Initiative „Roth ist bunt“ angesprochen, über rechtsextremistische Organisationen zu informieren. Zu dieser Veranstaltung hatte Wolfgang Lebok, den Sprecher vom „Arbeitskreis gegen Rechts“, Rüdiger Löster aus Nürnberg, eingeladen. Lebok, konnte zu diesen Informationen Bürgermeister Ralf Edelhäuser und die Leiterin der VHS Karin Zargaoui, begrüßen.

Vor dem Sammelbecken rechtsextremer Gruppen warnte kürzlich auch Verfassungsschutzpräsident Hans-Georg Massen. Mit provokativen Aktionen gegen alle politische Parteien wollen die Rechten, vor allen Dingen den Islamismus, Asylbewerber und die Demokratie in Frage stellen. Diese identitäre Bewegungen pflegen in erster Linie bis zur Wahl im September, Kontakte zur AfD.

Rüdiger Löster, der schon das 3. Mal in Roth weilte, warnte vor allen Dingen vor Pegida, AfD und den Reichsbürgern. Letztere haben in Georgensgmünd und in der Kreisstadt selbst für Furore beigetragen. Sie fallen nicht nur damit auf, dass sie die Legitimation der Bundesrepublik absprechen sondern durch Angriffe auf die Polizei für Unruhe sorgen und Waffenarsenale vorhalten. Mittlerweile sind insgesamt 550 bekennende Reichsbürger in Mittelfranken der Polizei bekannt, da sie teilweise illegal Schusswaffen besitzen. Da sie Personalausweise und Führerscheine abgeben, besitzen sie keine gesetzlichen Ausweispapiere.

Die Pegida, bekannt durch Demonstrationen in Ostdeutschland, die mit ausländerfeindlichen Parolen von sich reden macht, tritt in zwei verschiedenen Gruppen in Bayern, zu Kundgebungen auf. Ihr Ziel ist es, die Transferunion und den Euroraum zu verlassen. Sie rufen zur Bundestagswahl auf, die AfD zu wählen.

Die AfD hat in ihrem Wahlprogramm sonderbare Auffassungen. Sie lehnen Energiewende und Klimawandel ab. Der Arbeitsmarkt und die Arbeitslosenversicherung sollen abgeschafft werden. Daneben befürworten sie eine regide Frauenpolitik, einen europäischen Großstaat ohne Asylbewerber und privater Waffenbesitz. Mittlerweile verfügt die AfD über 700 kommunale Mandate und sitzt mit 170 Abgeordneten in verschiedenen Länderparlamenten. Im Detail ging Löster auf verschiedene Skandale von Björn Höcke, Frauke Petry, Elena Roon, Götz Kubischek bis Petr Bystron, dem bay. Landesvorsitzenden ein. Die Personen fielen durch ihre Aussagen gegen Flüchtlingspolitik oder Gewaltandrohung gegen Journalisten, negativ in der Öffentlichkeit auf.

Ein Thema machte noch die Runde. Es ging um verbale Entgleisungen während eines Fußballspieles in der Kreisstadt. Von einer Zuschauergruppe wurden farbige Spieler als Affen und Kanaken bezeichnet. Rassismus und diffamierende Äußerungen gehören nicht in den Sport und auch nicht zum Alltag, war die einhellige Meinung an diesem Abend.

Werner Tapprich